

# Stadt wird Klimaschutzziel bis 2020 wohl nicht schaffen

*Laut Prognose sinkt Kohlendioxidmenge nicht wie angestrebt um 20 Prozent – Zuletzt Ausstoß von 960 000 Tonnen im Jahr*

Von unserem Redakteur  
**Carsten Friebe**

**HEILBRONN** Ob die Stadt Heilbronn ihr Klimaziel erreichen kann, das problematischste Treibhausgas Kohlendioxid bis 2020 um 20 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 gegenüber dem Basisjahr 1990 zu verringern, ist sehr fraglich.

Bisher liegen nur berechnete Werte bis 2013 vor. Bis dahin war der Wert um 14,2 Prozent gesunken – von 1,19 Millionen Tonnen energie- und verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr auf 960 000 Tonnen. Bis zum Herbst 2018 sollen nun die Ergebnisse der Jahre 2014 und 2015 vorliegen. Zum jetzigen Zeitpunkt könne nicht eindeutig bestimmt werden, ob das Klimaziel der Stadt zu erreichen sei, teilt der städtische Klimaschutzmanager Dr. André Gützloe auf Anfrage mit. Auf Basis der

vorhandenen Daten wurde eine statistische Berechnung der zu erwartenden Kohlendioxidemissionen für 2020 durchgeführt. „Sollte sich der Trend weiter fortsetzen“, so Gützloe, „würden die Kohlendioxidemissionen im Jahr 2020 bei minus 16,38 Prozent liegen.“ Mit dem Prognosewert „wäre das Ziel verfehlt“. Es sei schwierig, das beabsichtigte Klimaziel zu erreichen, sagt er.

**Einsparpotenzial Verkehr** Warum die Auswertung der einzelnen Jahre so lange dauere, man in der aktuellen Bewertung hinterherhinke, erklärt Gützloe damit, dass die benötigten Daten „immer erst zeitversetzt verfügbar sind“. Die Kohlendioxidbilanz werde von einem externen Büro berechnet. Dieses verwende für die Bilanzierung beispielsweise Daten der Energieversorgung der



**Blick über Heilbronn von der Insel Spitze Richtung Wartberg: Bei den Kohlendioxid-Emissionen muss die Stadt noch große Mengen einsparen.**

Foto: Archiv/Mugler

Zeag und der HVG. Ein weiteres Büro erhebe Daten zum Verkehr.

Was die Stadt umsetzen will, um das Klimaziel doch noch zu erreichen? Gützloe verweist auf Projekte

im Zuge des Mobilitätsprogramm des Bundes. Was davon bis Ende 2019 umsetzbar ist, sei noch nicht absehbar. Dieses Jahr will die Stadt beginnen, ein Klimaschutzziel über

2020 hinaus zu definieren. Weitere Schutzmaßnahmen sollen bestimmt werden. „Verkehr ist ein wichtiger Emittent“, so Gützloe. Insofern seien auch in dem Sektor „weitere Einsparpotenziale abzuleiten“.

**Höhere Ziele** Die Bundesregierung hatte sich jüngst vom Klimaziel bis 2020 verabschiedet. Es wird nicht zu halten sein. Bundesweit wurde – im Gegensatz zur Stadt Heilbronn – sogar ein Minus von 40 Prozent bei allen Treibhausgasen angestrebt. Von Werten, die ohne ein Nachsteuern „im besten Fall ein Minus von 32,5 Prozent“ bringen würden, war laut „Süddeutscher Zeitung“ in einem internen Papier Ende 2017 die Rede.

Für das Jahr 2030 sind die Ziele deutlich höher angesetzt: Bundesweit sollen die Treibhausgase dann um „mindestens 55 Prozent“ sinken.